

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 31. März waren Hofrat Meiß und ich auf dem Bau und wurden von den beiden Herren der Bauleitung erwartet. Meiß beanständete, daß die Sicherungs-Nischen ebenerdig gerade gegenüber dem Stiegen-Aufgang angebracht seien, daß die Fußböden in den Gängen keine Rundungen gegen die Wände aufweisen, daß in den Aborten die Türen bis auf den Boden reichten, sodaß beim Reinigen aller Schmutz unten hängen bleibe, daß zu ebener Erde keine Gitter angebracht worden seien. Ferner machte er dem Hofrat Peters wegen der schändlichen Fensterbeschläge, wie sie im Parterre teilweise auftreten, eine Szene, ebenso wegen der Verzögerung bezüglich des Abbruches des Stöckels der Steuer-Administration, für den Meiß selbst die Verantwortung übernahm, um Peters in Marsch zu bringen. Sonst bauen wir noch ein Jahr.

Von Msg. Stingeder kaufte ich 7 schöne Initialen aus einem Choralfolianten und ließ sie, weil sie stark verschnitten waren, vom Bibliothekswart Eilmansberger, der in diesen Dingen sehr geschickt ist, ergänzen und aufmontieren. Sie sind jetzt ein prächtiges Ausstellungsstück.

Am 15. April spendete die Oberlandesgerichtsrats-Witwe Pauli in Urfahr, Blütenstr. 30, 28 Bde. botanische Schriften.

26. April. Es wird mir immer klarer: vom Landesarchiv ging aller Widerstand gegen meine Bestrebungen aus. Die Argumentation war: folgende: Wir brauchen in Linz keine Studienbibliothek. Die Handschriften übernimmt das Landesarchiv, das übrige die Museumsbibliothek, die in die Sparkasse übersiedelt und das Recht auf Übernahme der Pflichtexemplare als Landesbibliothek erhält. Alles auf dem Hintergrund der beabsichtigten Usurpation völliger Autonomie bis zum förmlichen Staatenbund. Wer forschen will, hieß es, hat ohnehin das Landesarchiv und das Landesmuseum. Die Sperre der Bibliothek 1924 war das Signal für die Herren Zibermayr, Straßmayr usw. und nun arbeitete man. Die Landesregenten ihrer Couleur lachten zu dem famosen Plan, denn dann brauchte man keinen Neubau und vor allem, man brauchte dazu nicht zu zahlen, was besonders Schlegel freute. Allenthalben begegnete ich einer auffallenden Passivität bei den Ministern in Wien, aber besonders in Linz. Der Nationalrat Dr. Aigner fuhr sogar mit einer Deputation nach Wien mit, tat aber, getreu dem Auftrage seines Meisters Schlegel, natürlich das nur zum Scheine, stellte niemals einen Antrag, ebensowenig Nationalrat Hofer, der doch im Finanzausschuß saß.